

- ① Erstellen Sie ein Begleitpattern zu dem Pachelbelkanon in D-Dur.  
Hinweis: In der Notenzeile unten auf der Seite ist Platz für Ihre musikalischen Notizen.

A) Mit **Garageband**

Stellen Sie zunächst das Tempo für Ihr Projekt auf 56 bpm (Schläge pro Minute) und die Grundtonart auf D-Dur ein. Wählen Sie als Länge für den Songabschnitt 2 Takte. Erzeugen Sie nun einen Schlagzeugrhythmus (Garageband: „Drummer“) und fügen Sie nacheinander Bass und Harmonieinstrumente hinzu. Sie können dabei die „Auto-play“-Funktion nutzen, die entsprechenden Akkord-Felder drücken oder auch ohne Hilfe einspielen. Achten Sie darauf, dass alles nachher synchron ist. Ggf. müssen Sie die Aufnahmen quantisieren oder händisch nachbearbeiten.

Ganz zum Schluss sollten Sie Ihre Begleitung noch abmischen und die Lautstärkeverhältnisse in ein gutes Gleichgewicht bringen.

B) Mit **Boomwhackers**

Notieren Sie zunächst die Töne der Dreiklänge („Schneemann“ auf dem Grundton) in der obersten Zeile, machen Sie sich diese bewusst (Vorzeichen beachten) und üben Sie diese zunächst langsam in Vierteln.

Überlegen Sie sich einen ansprechenden Rhythmus zu den Akkorden und werden Sie darin sicher. Achten Sie dabei auf ein gutes Zusammenspiel und ein gleichbleibendes Tempo. Das Niederschreiben Ihres 'Rhythmus' ist zwar vielleicht herausfordernd, könnte Ihnen aber bei der Aufnahme oder einer späteren Aufführung sehr hilfreich sein.

Bei der Aufnahme sollten Sie das Pattern wenigstens 4-mal nacheinander (also wenigstens 16 Takte lang) eingespielt haben.

C) Mit **Bandinstrumenten**

Werden Sie sich zunächst des langsamen Tempos und der Akkorde bewusst. Nachdem Sie diese sicher beherrschen, einigen Sie sich auf einen Stil und darauf, ob Ihre Begleitung ternär oder binär anlegt sein soll. Studieren Sie Ihre Begleitung dann ein und achten Sie darauf, dass Sie „zusammen sind“.

Vergessen Sie nicht, vor der Aufnahme die Instrumente noch einmal zu stimmen. Bei der Aufnahme sollten Sie das Pattern wenigstens 4-mal nacheinander (also wenigstens 16 Takte lang) eingespielt haben.

Ganz zum Schluss sollten Sie Ihre Begleitung noch abmischen und die Lautstärkeverhältnisse in ein gutes Gleichgewicht bringen.

D      A      Hm      F#m      G      D      G      A

② Komponieren Sie einen eigenen Kanon auf der Grundlage von Pachelbels Akkordfolge.

- a) Pachelbel hat in den ersten Takten seines Kanons bei jedem Akkord nur einen Ton des Akkords für seine Melodie verwendet.

Erstellen Sie eine eigene Melodie, indem Sie jeweils einen Ton aus dem Akkord verwenden. Natürlich dürfen die Töne auch oktaviert werden. Notieren Sie Ihre Komposition in der obersten Notenzeile und musizieren Sie diese zu Ihrem Begleitpattern.

D A Hm F#m G D G A

- b) Im zweiten Abschnitt hat Pachelbel zu jedem Akkord zwei Töne des Akkords für seine Melodie verwendet. Neben den Dreiklangstönen hat er bei Moll-Akkorden und der Dominante auch manchmal die Septimen des Akkords verwendet.

Erstellen Sie auch in diesem Stile eine eigene Melodie zu Pachelbels Akkord-Ostinato.

D A<sup>7</sup> Hm<sup>7</sup> F#m<sup>7</sup> G D G A<sup>7</sup>

- c) Im dritten Abschnitt hat Pachelbel zu jedem Akkord vier Töne für seine Melodie verwendet. Dazu hat er auch sein Tonmaterial erweitert und neben den Tönen der zugehörigen Drei- und Vierklänge Durchgangstöne hinzugefügt. Beachten Sie, dass Pachelbel jede Sechzehntelgruppe mit einem Dreiklangston beginnt. Erstellen Sie auch in diesem Stile eine eigene Melodie zu Pachelbels Akkord-Ostinato. Schreiben Sie anschließend einen Text zu dieser Melodie. Dazu können Sie auch Töne Ihrer Melodie wieder entfernen.

D A<sup>7</sup> Hm<sup>7</sup> F#m<sup>7</sup> G D G A<sup>7</sup>